



Mitteilungsblatt

des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

18. Mai 2015

Wort des Bischofsvikars

Letzten Mittwoch wurde vom Bistum mitgeteilt, dass Weihbischof Mgr Alain de Raemy zum Bischofsvikar ad interim ernannt worden ist (*Communiqué*). Dieser Wechsel hat zwei Gründe:



Seit drei Jahren wird an der Erneuerung der kirchlichen Ausbildung gearbeitet – sowohl in der Deutschschweiz (TBI = Theologisch-pastorales Bildungsinstitut der deutschschweizerischen Bistümer) wie auch in der Romandie (CCRFE = Centre catholique romand de formations en Eglise). Die Französischsprachigen erachten es als wichtig, dass die Ausbildung der Priesteramtskandidaten und der Laienseelsorger stärker miteinander vernetzt wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist vorgesehen, dass der Verantwortliche der Ausbildung im Priesterseminar auch im Leitungsteam des CCRFE mitarbeitet. Diese Stelle ist aber von Beginn an nicht besetzt worden und so konnte der neue Ausbildungsprozess nicht richtig starten. Deshalb hat Bischof Morerod beschlossen, das Team zu ergänzen; ich selber konnte diese Stelle nicht auch noch zusätzlich übernehmen: Zu oft musste ich feststellen, dass das Bischofsvikariat und die Tätigkeiten im Ausbildungsbereich teilweise schwer kompatibel sind.

In den letzten Monaten hat sich der Bischofsrat auch Gedanken gemacht über die vielfältigen Aspekte der Seelsorge in unserem Bistum. Wir mussten feststellen, dass wir in vielen Bereichen an allem festhalten, was bisher immer schon gemacht wurde, was viele Sorgen und Frustrationen hervorrief. So leiden wir zum Beispiel an Personal-mangel in der Pfarreiseelsorge, an der alle unbe-



Fotos: Diözesaner Informationsdienst



Ab September wird Weihbischof Alain de Raemy (links) Bischofsvikar von Deutschfreiburg. Er ersetzt den bisherigen Bischofsvikar Nicolas Glasson (rechts), der als Bischofsvikar für die Berufungspastoral tätig wird.

dingt festhalten, andererseits erkannten wir, dass die wenigen Priesteramtskandidaten – wie inzwischen die meisten jungen Gläubigen bei uns – ihr christliches Leben und ihre Berufung nicht in den Pfarreien pflegen, sondern in verschiedenen Bewegungen und Gemeinschaften. Aus dieser Erkenntnis wuchs die Überzeugung, an einem missionarischen Elan zu arbeiten, um die vielfältigen Bereiche unserer Seelsorge neu zu unterstützen.

Diese Aufgabe habe ich nun übernommen zusammen mit der Mitarbeit im CCRFE.

Weihbischof Mgr Alain de Raemy, den viele in Deutschfreiburg bereits kennen, wird somit ab September meine Aufgaben im Bischofsvikariat übernehmen.

Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Ich möchte hier Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin im Bischofsvikariat, aus ganzem und tiefem Herzen danken. Ohne ihre grosszügige Flexibilität wäre dieser Wechsel nicht möglich. Ohne ihren Geist des Dienstes wäre auch meine Tätigkeit bei euch nicht möglich gewesen. Die Zusammenarbeit mit ihr ist für mich eine belebende und wohltuende Freude!

Nicolas Glasson, Bischofsvikar

Information

Neue deutschsprachige Homepage der Katholischen Kirche im Kanton Freiburg

Oder, was lange währt, wird endlich gut! Ganz einfach www.kath-fr.ch eingeben (eine Adresse, die Sie vielleicht schon von unseren Email-Adressen kennen) und schon sind Sie auf unserer neuen Homepage. Wir freuen uns sehr, dass diese Seite jetzt aufgeschaltet werden konnte!

Die meisten Fachstellen und Gruppierungen in Deutschfreiburg haben ihre Angaben inzwischen geliefert bzw. überprüft, so dass wir jetzt eine attraktive und informative Homepage haben, auf der Sie sich über die einzelnen Fachstellen, Gruppen, Kommissionen und Räte informieren können, aber auch [aktuelle Informationen](#) und [Veranstaltungen](#) finden. Natürlich ist auch die Katholische Körperschaft im Kanton Freiburg mit allen ihren Einrichtungen vertreten. Viele Dokumente und aktuelle

Berichte sind nun auf einen Klick abrufbar. Grundsätzlich gilt: Die lilafarbenen Reiter verweisen auf die Administration, die roten Reiter auf die pastoralen Angebote.



Auch der Zweisprachigkeit in unserem Kanton wird Rechnung getragen: Von der deutschsprachigen Seite kann man ganz leicht auf die französischsprachige Homepage www.cath-fr.ch wechseln und zurück, wenn man dem kleinen Zeichen „FR“ bzw. „DE“ in der Überschrift folgt. Auch wenn unsere Strukturen nicht ganz kompatibel sind, so ist es doch ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit, dass unsere Homepages ähnlich gestaltet sind und aufeinander verweisen.

Einige Funktionen sind noch im Aufbau: Bald wird man sich auch direkt über diese Seite für die verschiedenen Kurse unserer Fachstellen anmelden können.

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Informationsstelle in der Person von Christina Mönkehues, die diese ganze Arbeit für uns aufgegleist und umgesetzt hat, an Hans Rahm, der die Seiten der Pfarreien und der Körperschaft gefüllt hat, und an Christoph von Siebenthal und das Team von „webexpert“ für die technische Umsetzung!

Jugendseelsorge (Juseso): Neues Infoprodukt 15+

Wie geht es weiter nach der Firmung? Wo finden Jugendliche bei uns und überregional attraktive Angebote, bei denen sie mit anderen Jugendlichen über den Glauben im Gespräch bleiben können?

Im Anschluss an die Weiterbildung in Visp im letzten Jahr hat die Jugendseelsorge den Auftrag bekommen, ein Infoprodukt zu gestalten, welches den Jugendlichen Antworten auf diese Fragen liefern kann.

Gestaltet wurde ein Schlüsselanhänger mit farbenfrohen Karten, die jeweils auf ein Angebot verweisen. Durch diese Gestaltung können Pfarreien auch eigene Karten hinzufügen oder Karten austauschen, falls Angebote nicht mehr aktuell sind.



Ein neuer Bischofsvikar für Deutschfreiburg
Bischof Charles Morerod hat drei neue Bischofsvikare ernannt: Nicolas Glasson (für die Berufungen), Weihbischof Alain de Raemy (ad interim für den deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg) und Christophe Godel (für den Kanton Waadt). Diese Stellenwechsel werden ab 1. September 2015 wirksam.





Auf den roten Karten findet man die Veranstaltungen der Juseso oder auch der Pfarreien, wie Taizégebete, LeiterInnenworkshops oder Summertime (ein Wochenende im Sommer mit kreativem Austausch zu einem theologischen Thema, aber auch viel Freizeitspass). Orange sind überregionale Angebote wie „jenseits“ oder „Streetchurch“ in Zürich. Die gelben Karten verweisen auf Reisen und Festivals mit Tiefgang, die teilweise auch von der Juseso begleitet werden. Wer etwas Ruhe sucht, findet auf den grünen Karten Hinweise auf Klöster, die sich speziell für junge Menschen öffnen. Für soziales Engagement wird auf den lilafarbenen Karten geworben, z.B. mit der Aktion Angelforce oder mit dem Praktikum „Hoplaa (Hospitationspraktikum Lateinamerika/Afrika/Asien)“ der Bethlehem Mission Immensee. Die pinken Karten bieten dann noch einmal die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden: Mit der Ideenkarte ruft die Juseso auf, dass Jugendliche Programmwünsche mitteilen und bietet mit der Karte „Beruf(ung)“ Gespräche über Berufe in der Kirche an.

Die regionale Fachstelle für Jugendseelsorge hat das Produkt vorfinanziert und lässt es an alle katholischen Jugendlichen auf der 9. Klassenstufe durch die Pfarreien verteilen. Die Vorfinanzierung konnte gewährleistet werden durch die Einnah-

men der allgemeinen Kollekten von den Pfarreien. Da diese Gelder aber nicht nur für das Infoprodukt gedacht sind, sondern allgemein für Projekte in der kirchlichen Jugendarbeit, ist die Juseso dankbar, wenn die Pfarreien die Finanzierung des Infoproduktes unterstützen, z.B. durch eine zusätzliche Kollekte. Der Stückpreis für das Infoprodukt beläuft sich nach Abzug der Unterstützung von der katholischen kirchlichen Körperschaft (kkK) auf Fr. 2.50.

Budget 2016

Im Monat Mai befassen wir uns im Bischofsvikariat bereits wieder mit den neuen Budgets für das kommende Jahr. Und die Situation ist schwieriger denn je. Da das Kirchenparlament, d.h. die Delegierten der Kantonalen Körperschaft (kkK), beschlossen hat, dass die Ausgabenbremse bei 12,5% nun definitiv einzuhalten ist (d.h. es dürfen nicht mehr als 12,5% aller Kirchensteuern des Kantons Freiburg in die überpfarreilichen, regionalen, kantonalen oder gesamtschweizerischen Aufgaben fließen, oder anders gesagt, die Pfarreien wollen 87,5% ihrer Kirchensteuern vor Ort behalten und selbst verwalten), gibt es auch für die Aufgaben des Bischofsvikariats und der Deutschfreiburger Fachstellen weniger Geld.

Insgesamt müssen wir dadurch bei der kkK im nächsten Jahr Fr. 700'000.– einsparen. Auf französischer Seite wurde bereits prognostiziert, dass zwischen 300 und 350 Stellenprozent eingespart, respektive abgebaut werden müssen. Bei uns auf der deutschsprachigen Seite wurde uns vom Exekutivrat der kkK mitgeteilt, dass auch wir unseren Beitrag an Lohn einsparungen leisten müssten und mindestens Fr. 90'000.– einsparen sollen. Aber wie? Nach welchen Kriterien sollen diese Einsparungen erfolgen? Lassen wir einfach alles weg, was auf kantonaler, diözesaner oder schweizweiter Ebene läuft? Befassen wir uns nicht mehr mit der Ökumene? Organisiert unsere Jugendseelsorge keine Taizé-Reisen oder Ranfttreffen mehr und überlassen wir diese Arbeit in Zukunft jeder einzelnen Pfarrei oder Seelsorgeeinheit, die diese Projekte dann selber organisieren und durchführen müssen? Oder es eben nicht können, weil ihnen die

personellen oder finanziellen Mittel fehlen. Sucht und organisiert in Zukunft jede einzelne Pfarrei oder Seelsorgeeinheit die Katecheten für die Orientierungsstufe, führt sie ein und coacht sie? Lässt die Behindertenseelsorge die Möglichkeit der Begleitung älterer Jugendlicher, z.B. in der Stiftung Les Buissonnets, auf der Seite, damit etwa 5 Stellenprozente eingespart werden können?

Die Rechnung ist bald gemacht: Entweder bieten die Fachstellen weniger Dienstleistungen für die Pfarreien an, weil ihr Budget geschmälert wurde, oder, für alles, was unsere Fachstellen leisten, wird den Pfarreien jeweils direkt eine Rechnung gestellt, wie z.B. für die Unterstützung bei den Firmbesinnungstagen. Zudem muss die Fachstelle Kirchenmusik oder die Jugendseelsorge noch mehr als bisher nach Sponsoren aus der Wirtschaft Ausschau halten, obwohl bisher jährlich bereits Fr. 30-40'000 an Geldern für einzelne Projekte in diese Fachstellen flossen. Braucht es noch mehr Fundraising?

Auch das Bischofsvikariat selbst ist nicht auf Rosen gebettet. Wir haben gerade mal eine 30%-Sekretariatsstelle, wie ungefähr die kleinsten Pfarreien in Deutschfreiburg. Ein deutschsprachiges Bischofsvikariat, woran die Deutschfreiburger Pfarreien eigentlich festhalten, kann momentan nur bestehen, weil von der Sekretärin über die Informationsbeauftragte und im Bischofsvikariat selbst alle unglaublich flexibel sind und sehr viele unbezahlte Überstunden leisten.

Wir müssen uns bewusst sein, dass einschneidende Massnahmen auch personelle Konsequenzen haben können, wobei vielleicht ein kleinerer Teil durch natürliche Abgänge aufgefangen werden kann. All diese Gründe bewegen uns dazu, eine grosse Versammlung noch vor den Sommerferien zu organisieren, in der wir gemeinsam mit den Pfarreiräten, kkK-Delegierten, Seelsorgeräten und Seelsorgern überlegen möchten, wieviel wir wofür zu bezahlen bereit sind.

Firmungen 2016 – Einschreibungen möglich

Das Einschreibeformular für die Firmungen 2016 ist von jetzt an auf der Internetseite des Bistums verfügbar (französisch / deutsch). Die Einschreibefrist ist am 15. Juni 2015. Wir bitten die Seelsorgeeinheiten/Pfarreien, das Dokument auszufüllen, auszudrucken, zu unterschreiben und an die Diözesankanzlei zu senden. Die Aufteilung der Firmspender wird im September vorgenommen.

[Das deutschsprachige Formular erhalten Sie hier \(Word-Dokument\).](#)

Bericht aus der katholischen Kirche Schweiz zur Vorbereitung auf die Bischofssynode in Rom 2015

Der Synodenprozess fand in der Schweiz ein grosses Echo. In der Vorbereitung der ausserordentlichen Bischofssynode haben sich 25'000 Menschen an einer Umfrage der katholischen Kirche beteiligt. Die Schweizer Bischofskonferenz hat die Geschäftsstelle ihrer Pastoralcommission im Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut SPI Ende Dezember beauftragt, Umfragen zu den Themen der Bischofssynode durchzuführen und einen Berichtsentwurf als Antwort auf die Lineamenta zu verfassen. Die Gläubigen wurden Ende Januar 2015 von der Schweizer Bischofskonferenz aufgerufen, Synodengespräche durchzuführen. Diese wurden bis Ende März an vielen Orten und in vielen Gruppen in der katholischen Kirche in der Schweiz angeboten, so auch bei uns im Pastoralrat Deutschfreiburg.

Insgesamt sind bis zur Fertigstellung des Berichts ca. 570 solcher Ergebnisberichte eingegangen, d.h. es haben sich gegen 6000 Personen in den Synodenprozess eingebracht. Die Themen Partnerschaft, Ehe und Familie haben nämlich für viele Gläubige eine grosse Bedeutung: Bei aller Kritik an Lehre und Praxis der Kirche haben sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass die Kirche ihnen in diesem Bereich etwas bieten kann. Gleichzeitig schätzen sie „wertvolle Aspekte“ der kirchlichen Lehre. Ausgehend von der realen Vielfalt von Familienformen wünschen sich viele, dass die Kirche die

unterschiedlichen Formen von Familie wertschätzt und nicht einfach als „defizitär, irregulär, schwach oder verwundet“ beschreibt. Es gibt aber auch eine Minderheit von Katholiken, die fordert, dass die katholische Lehre nicht verändert wird. Die allermeisten Stimmen wollen jedoch, dass die Kirche nach Wegen sucht, diese Lehre „respektvoll“ und „nicht verurteilend“ zu vermitteln.

[Den vollständigen Bericht der Bischofssynode finden Sie hier \(pdf\).](#)

Medien Sonntag und Good-News-Preis

Am gestrigen 17. Mai durften wir den Medien Sonntag feiern. Das katholische Medienzentrum wird in diesem Zusammenhang ein Projekt oder Personen mit dem Good-News-Preis auszeichnen, die mit ihrem Engagement ein positives Echo in den Medien bewirkten.



Schwerpunkt bildet dabei die Bischofssynode zu Ehe und Familie sowie die Botschaft von Papst Franziskus: „Familie ist ein Ort, wo Kommunikation gelernt wird.“

Nehmen auch Sie teil an der Abstimmung und motivieren Sie andere zur Stimmabgabe bis zum 31. Mai.

[Hier geht es zur Stimmabgabe.](#)

Rückblick

kkK und KBP: Rechnungen 2014 verabschiedet

Die Versammlung der katholischen kirchlichen Körperschaft des Kantons Freiburg (kkK) und die Versammlung der Kasse für die Besoldung der Pfarrei-seelsorger (KBP) haben die Rechnungen des Jahres

2014 genehmigt. Die Delegierten trafen sich am 2. Mai im Pfarreisaal von Christ-König in Freiburg.

[Lesen Sie hier das Communiqué.](#)

Weltjugendtag in Freiburg

Über 1'200 Jugendliche konnten vom 1. bis zum 3. Mai zum Weltjugendtag in Freiburg begrüsst werden. Zum ersten Mal wurde dieser gesamt-national veranstaltet, d.h. Jugendliche aller Sprachgruppen waren vertreten.

Die Teilnehmenden dieses Grossevents hatten ein Durchschnittsalter von 24 Jahren und kamen aus allen Teilen der Schweiz. Bei Anmeldeschluss waren 546 Jugendliche aus der deutschsprachigen, 313 aus der französischsprachigen und 65 aus der italienischsprachigen Schweiz eingeschrieben. Die meisten von ihnen wurden in Gastfamilien untergebracht, wodurch es auch zu einem regen Austausch mit den Menschen vor Ort kam.

Am Gottesdienst von Samstag und Sonntag nahmen über 1'200 Jugendliche teil. Die Kathedrale war übervoll, so dass Jugendliche auch auf den Boden sitzen mussten. Vier Bischöfe waren während des Wochenendes anwesend: Bischof Charles Morerod (Bistum LGF), Bischof Jean-Maire Lovey (Bistum Sitten) sowie die Jugendbischöfe Weihbischof Marian Eleganti (Bistum Chur) und Weihbischof Alain de Raemy (Bistum LGF).



„Taucht ganz ein in den Glauben in Christus und in seine Liebe, die uns ganz ergreifen will“, forderte Bischof Mgr Alain de Raemy die Jugendlichen in seiner Sonntagspredigt auf. „Seid geeint im Gebet, in Freundschaft und in den Sakramenten.“ Die Jugendlichen antworteten auf die Predigt mit einem Applaus.

Neben Gottesdiensten, gemeinsamen Gebeten, Glaubenszeugnissen, Workshops und Lobgesängen mit Band fand auch ein Open Air Festival auf dem Place Python mit den Gruppen Cardiac move (Rock/Österreich) und Les Guetteurs (Reggae/Frankreich) statt. Die Jugendlichen wollten damit auch ein Zeichen ihres Glaubens und Freude in der Öffentlichkeit setzen.



Das Organisationsteam zieht ein positives Fazit des Wochenendes, trotz des schlechten Wetters. Der Weltjugendtag konnte erfolgreich wie geplant und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Die

Organisatoren können sich gut vorstellen wieder einen nationalen WJT zu organisieren, da sie in diesem Anlass ein wichtiges Zeichen der Hoffnung für Kirche und Gesellschaft sehen, die sich in einem tiefgreifenden Umbruch befinden.

Marco Schmid, Presseverantwortlicher WJT

[Fotos vom Weltjugendtag sehen Sie hier.](#)

Kirchenklangfest cantars in Tifers

Die intensive Vorbereitungszeit und minutiöse Planung des Kirchenklangfests cantars in der Pfarrkirche Tifers hat sich gelohnt. Zwischen 12 Uhr mittags und Mitternacht haben gegen 2000 Personen den Anlass, der am 2. Mai stattfand, besucht.

„Es war ein überwältigender Anlass. Die Euphorie und Begeisterung hat sich von Stunde zu Stunde gesteigert bis hin zum fulminanten Abschluss des Cäcilienvereins Gurmels mit der Tangomesse von Martin Palmieri“. So fasst OK-Präsidentin Simone Cotting den Grossanlass zusammen. Pünktlich mit dem Glockenschlag um 12 Uhr wurde „cantars Ta-

fers“ eröffnet und mit dem letzten Glockenschlag um Mitternacht erklang der letzte Ton.

Konstant hohe Besucherzahlen

Bereits beim ersten Konzert platzte die Kirche Tifers aus allen Nähten. Und dieses Niveau konnte über alle 12 Konzerte – mit 3 Ausnahmen, wo die Kirche „nur“ zu zwei Dritteln gefüllt war – gehalten werden. Der Wechsel des Publikums zwischen den Konzerten und auch der Chöre auf dem Podium verlief reibungslos. Nicht einmal der am frühen Abend einsetzende Regen konnte den Abläufen oder der Begeisterung und der guten Stimmung aller Beteiligten etwas anhaben.

Ständerat Urs Schwaller spannte in seiner Grussbotschaft den Bogen von der Musik der Natur – Rascheln des Herbstlaubs, Regentropfen, Vogelgezwitscher – zur Musik, die die Menschen einander näher bringt. Er versprach den Anwesenden, dass die Chöre ihre Schatzkästchen öffnen werden. Und dies geschah dann auch wirklich. Von Stunde zu Stunde konnte man neue, andere Komponisten und Werke, Chöre und Klänge entdecken. Im cantars-Konzept hat alles Platz, vom klassisch kirchlichen Chorgesang über Gospellieder bis hin zu rockigen Klängen und eher ungewohnter Performance. „Keiner der teilnehmenden Chöre hat sein Programm einfach abgespult, alle haben den Anlass wirklich mitgelebt und den Raum mit Klang gefüllt – die Schwingungen waren spürbar“, betont Simone Cotting.

Über 2 Jahre Vorbereitungszeit

Das 7-köpfige OK und die Programmkommission haben vor über 2 Jahren mit der Planung des Grossanlasses begonnen. Je näher der Anlass rückte, umso grösser wurde die Schar der freiwilligen Helfer. Am Tag selbst waren schliesslich rund 80 freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Begleitung der Chöre, die Tageskasse, das Management in der Kirche und auch die Verpflegung von Besuchern und Helfern haben einwandfrei geklappt. Die Küchenmannschaft hat zwischen 12 und 22 Uhr rund 1000 warme Mahlzeiten ausgegeben.

Das Kirchenklangfest cantars in Tifers war Teil einer ganzen Serie von Veranstaltungen in der ganzen

Schweiz. Seit dem feierlichen Auftakt in Basel hiess es bereits 12 Mal „Kirchenklangfest cantars“. Parallel zu cantars in Tafers fanden am 2. Mai auch in Luzern, Olten und Schaffhausen zwischen 12 Uhr mittags und Mitternacht jeweils 12 Konzerte statt. Ein Tipp für alle „cantars-Infizierten“: Bis zum Schlusspunkt am 7. Juni in St. Gallen stehen noch 17 weitere cantars-Tage auf dem Programm.

Weitere Informationen: www.cantars.org
Fotos von cantars in Tafers sehen Sie hier.

*Ruth Schmidhofer Hagen,
Presseverantwortliche cantars Tafers*

Kapellenwanderung von Heitenried nach Tafers

Vom Regen verschont blieben die rund 20 Frauen und Männer, die am 9. Mai an der Kapellenwanderung von Heitenried nach Tafers teilnahmen. Die Wanderung wurde organisiert vom Bibelwerk Deutschfreiburg und der Fachstelle Erwachsenenbildung QuerWeltEin.



Dank der kundigen Erklärungen des Präsidenten des Pfarreirats Heitenried, Heinrich Meyer, wurde die Geschichte der Waldkapellen lebendig. Weiter ging es auf dem Jakobsweg nach Winterlingen zur Kapelle der Hl. Apollonia und schliesslich nach St. Antoni, wo gemeinsam ein kleines Mittagessen aus dem Rucksack eingenommen wurde. Nach einem kurzen Impuls zur St. Antonius-Kapelle in der Pfarrkirche St. Antoni, war der nächste Halt bei der Kapelle des Hl. Sebastian. Am Bach Taverna entlang verlief die Wanderung bis zur Kapelle Rohr (Kreuzerhöhung) und dann zur Kapelle des Hl. Jakob auf dem Friedhof von Tafers.

Die Kapellenwanderungen finden jeweils einmal im Jahr statt und möchten die Vielfalt der Kapellen und kleine Kirchen in Deutschfreiburg erlebbar machen. Falls Sie einmal einen Wunsch für eine Wanderoute haben, melden Sie sich bei [Marius Hayoz](#) oder [Christina Mönkehues](#).

100 Jahre Frère Roger: Kantonales Taizégebet

Mehr als hundert Personen aller Altersstufen trafen sich am 12. Mai in der Kirche St. Paul in Freiburg zu einem kantonalen, ökumenischen und zweisprachigen Taizégebet. Verschiedene Gruppen, die sich regelmässig in unserem Kanton treffen, um Taizégebete zu feiern, hatten sich zusammengeschlossen, um einen gemeinsamen Anlass zu organisieren zum 100. Geburtstag vom Taizégründer Frère Roger.

Schon durch die Raumgestaltung konnte man die Atmosphäre von Taizé erfahren: Grosse gelbe, orange und rote Tücher, dazu die aus Taizé bekannten Ikonen: Christus am Kreuz in der Mitte, eine Ikone von Maria an der einen Seite und vom Heiligen Menas mit Christus an der anderen – dies alles erleuchtet von zahlreichen Kerzen. Auch die Liturgie atmete den Geist von Taizé. Die Gemeinschaft von Taizé hatte zum Anlass Liturgievorschläge herausgegeben, welche entsprechend angepasst wurden. So wechselten sich beim Gebet auf dem Schönberg deutschsprachige und französischsprachige Lesungen ab, einige Gebete, wie das Vater-Unser sprach jede(r) in seiner/ihrer Muttersprache, die Fürbitten waren von den verschiedenen Organisationsgruppen gesammelt worden. Auch die meditativen Lieder wurden von Musikern unterschiedlicher Taizégebetsgruppen gemeinsam begleitet.

Nach der Feier waren alle eingeladen zu einem kleinen Apéro und schon wurden die ersten Pläne für weitere gemeinsame Projekte geschmiedet. So wurde das lebendig, wofür Frère Roger Zeit seines Lebens einstand: Einfachheit, Geschwisterlichkeit und Versöhnung. [Mehr Bilder finden Sie hier.](#)



Foto: C. v. Siebenthal

Kurs zur Einführung des neuen Wort-Gottes-Feier-Buches

Am Nachmittag des 13. Mai kamen etwa 20 pastorale Mitarbeiter, Kirchenmusiker, Katechetinnen und Sakristaninnen im Pfarreizentrum und in der Kirche St. Antoni zu einer Weiterbildung zusammen, die zum Ziel hatte, Vorsteherinnen und Vorstehern einer Wortgottesfeier mit dem neuen Buch Möglichkeiten aufzuzeigen, Wort-Gottes-Feiern abwechslungsreicher und lebendiger zu gestalten. Der Kurs unter der Leitung von Dr. Gunda Brüske und Dr. Josef Willa vom Liturgischen Institut Freiburg stellte neben einer eigenen Feier zu Beginn die neuen Zeichenhandlungen vor, präsentierte einzelne Texte und erläuterte die geistliche und theologische Dynamik der neuen Wort-Gottes-Feier. Er zeigte Wege zur Einführung auf und gab dabei auch der Frage einer Feier mit oder – wie es das Feierbuch vorsieht – ohne Kommunionsspendung Raum. Ein methodisch und inhaltlich sehr abwechslungsreicher Kurs, der den praktischen Gebrauch des neuen Feierbuchs aufzeigte.



Fazit des Kurses wäre der Wunsch, dass diese Form des gemeinsamen Gebets, nämlich Wortgottesfeier ohne Kommunionsspendung, in den Gottesdienstplan der Pfarreien und Seelsorgeeinheiten einbezogen werden müsste, ohne nur als Ersatz im Notfall für eine Eucharistiefeier zu dienen. Denn statt im Defizitdenken zu verbleiben, nämlich „kein Priester – keine Kommunion“, könnten sich die Gläubigen so an diese Form der Feier gewöhnen und ihren Reichtum schätzen lernen.

Um Leute zu befähigen selbst Wortgottesfeiern vorzustehen, die noch keine liturgisch-theologische Ausbildung haben, werden wir Ihnen in absehbarer Zeit die Kursmöglichkeiten mitteilen. Die entsprechenden Kurse werden den Teilnehmern

die Möglichkeit eröffnen, von ihrem Pfarrer ein Mandat hierfür zu erhalten.

Ausblick

Nacht der Museen

Am 30. Mai findet in Freiburg die Nacht der Museen statt. Wer die Gelegenheit nutzen möchte, kann auch ab 18.00 Uhr im Ordinariat auf der Lausannengasse vorbeischaun. Zu jeder vollen Stunde wird eine Führung angeboten.

Jugendreise nach Israel – auf den Spuren der Weltreligionen

Für alle Kurzentschlossenen bieten die Pfarrei Murten und die Fachstelle Jugendseelsorge Deutschfreiburg vom **17. bis 25. Oktober 2015 eine Jugendreise an für 15- bis 18-Jährige nach Israel**. Die Reise wird von Oliver Schneitter, Pastoralassistent der katholischen Pfarrei Murten und Andrea Neuhold von der Jugendseelsorge Deutschfreiburg organisiert. Bernard Schubiger, Pfarrer von Murten, wird die Reise begleiten.

Schwerpunkt der Reise werden das Erleben und Erfahren der Geschichte Jesu sein, aber daneben auch die interreligiöse Begegnung zwischen Jugendlichen, Naturerlebnisse und Wandern, Vertiefung der Bedeutung des Heiligen Landes für die drei Weltreligionen, Lernen über die politische Situation und natürlich lokale Küche, Sitten und Gebräuche.

Die Gruppe wird sich als Vorbereitung 2-3mal mit den Reiseverantwortlichen treffen. Die Reiseplanung erfolgt mit erfahrenen Partnern vor Ort und in Absprache mit der Schweizer Botschaft in Israel.

Anmeldeschluss für die Reise ist schon der **8. Juni**. Interessierte füllen bitte den Talon ([Dokument s. hier](#)) aus und schicken ihn an die kath. Pfarrei Murten, Stadtgraben 28, 3280 Murten oder per Mail an: oliver.schneitter@pfarrei-murten.ch.

Am **10. Juni** findet um **19.00 Uhr** im Pfarrhaussaal der katholischen Pfarrei Murten, Stadtgraben 28, 3280 Murten ein Informationsanlass für alle Ange meldeten und ihre Eltern statt.

*Marianne Pohl-Henzen,
Adjunktin im Bischofsvikariat Deutschfreiburg*



Bischofsvikariat Deutschfreiburg

www.kath.ch/dfr | 026 495 21 72 |
bischofsvikariat@kath-fr.ch

Achtung: Die Dekanatsversammlung vom 27. Mai wurde verschoben auf den **25. August, 10.00 bis 14.00 Uhr**. Bischof Morerod wird mit den Seelsorgenden ins Gespräch kommen über die pastoralen Orientierungen.

Montag, 01. Juni, 19.30 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung aller Laienseelsorger und Laienseelsorgerinnen

Thema: Einsparungen im Budget 2016 (Nähere Informationen folgen per Post)



Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg, Bernadette und Bernhard Lütolf-Frei, 032 614 47 04,
behindertenseelsorge@kath-fr.ch
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

Mi., 27. Mai 2015, 19.00 Uhr in der sssb Tafers

Treffen für die Delegierten der Pfarren und Kirchgemeinden

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:

insieme Freiburg: 026 321 24 71
cerebral Freiburg: 026 321 15 58



Das Projekt „Mit der Bübla i d' Stuba“ geht mit der Apostelgeschichte weiter. Suchen Sie noch eine Gruppe? Dann melden Sie sich:
bueblaidstuba@bluewin.ch

Alle Informationen auf
www.bueblaidstuba.ch.



Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

Sandra Vetere | sandra.vetere@kath-fr.ch |
Andrea Neuhold | andrea.neuhold@
kath-fr.ch | Raphael Grunder | raphael.
grunder@kath-fr.ch | 079 963 98 67

Schmittner Openair vom 18. bis 21. Juni – Der Verein für Kinder- und Jugendförderung (VKJ) wird am Schmittner Openair mit einem Stand vertreten sein und bietet dir eine Chillout-Lounge mit feinen alkoholfreien Drinks – komm und besuche uns, wir freuen uns auf Dich!

Summertime ist ein Anlass für junge Erwachsene ab 18 Jahren. Neben viel Spiel und Spass, kommt auch die Diskussion zu einem theologischen Thema nicht zu kurz. Vom 15. bis 16. August 2015. Kosten Fr. 50.– für Auszubildende/Studierende und Fr. 70.– für Verdienende inkl. Essen und Übernachtung. Anmeldung bis zum 31. Juli an sandra.vetere@kath-fr.ch.

Jugendreise nach Israel – das Informationstreffen für Eingeschriebene für die Reise vom 17. bis 25. Oktober nach Israel findet am 10. Juni um 19.00 Uhr im Pfarrhaussaal der kath. Pfarrei Murten statt.



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (defka)

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 24,
1713 St. Antoni | 026 495 11 14 |
kontakt@defka.ch

Do., 28. Mai 2015, 19.30 bis 21.00 Uhr
im Pfarrzentrum Tafers
**Informationsabend Ausbildung
Katechet/Katechetin**



Fachstelle Erwachsenenbil- dung QuerWeltEin

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach
46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 24 |
bildung@kath-fr.ch |
www.kath-fr.ch/bildung

Di., 19. Mai 2015, 08.30 Uhr, Kapelle
Burgbühl

Frauen z'Morge. Besinnung und Beisammensein

Leitung: Brigitte Horváth, QuerWeltEin; Unkostenbeitrag für das Frühstück Fr. 11.–

Mi., 20. Mai 2015, 19.30 bis 21.00 Uhr
Frühling ist es wieder ...

Offenes Singen mit Marius Hayoz

Leitung: Marius Hayoz, QuerWeltEin

Dienstag, 23. Juni 2015, 04.30 Uhr
bei der Kirche St. Paul im Schönberg/
Freiburg

Sonnenaufgangsspaziergang mit meditativen Texten, anschl. Früh-

stück im Pfarrzentrum St. Paul
Leitung: Dr. Christoph Riedo, Pasto-
ralassistent Düdingen

Organisation: Bibelwerk Deutsch-
freiburg und QuerWeltEin Fachstelle
Erwachsenenbildung
Gutes Schuhwerk wird empfohlen
(teilweise Wald- und Feldwege). Evtl.
Taschenlampe mitnehmen.



Nice Sunday

Kontakt: deutschfreiburg@adoray.ch

Nächste Gottesdienste am **Sonntag, den 24. Mai**, und am **Sonntag, den 28. Juni, 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Schmitten.



Kath. Frauenbund
Deutschfreiburg
www.kath-fr.ch/frauenbund

Di., 9. Juni 2015, 13.45 bis 16.45 Uhr,
Katholischer Frauenbund Bern, Mittel-
strasse 6a, Bern

Dossier freiwillig engagiert – Engagement sichtbar machen

Ein Halbtageskurs für Präsidentinnen,
Vorstandsfrauen und Interessierte
(SKF)

[Mehr Informationen hier.](#)

Do., 18. Juni 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr,
Ausflug nach Vevey

Besuch des Alimentarium – Museum für Ernährung

[Mehr Informationen hier.](#)



Theologische Fakultät
der Uni Freiburg
www.unifr.ch/theo/de

Donnerstag, 28. bis Samstag, 30. Mai
**Luther: Zankapfel der Konfessionen
und „Vater im Glauben“?**

Historische, systematische und öku-
menische Zugänge. Interdisziplinäres
Symposium an der Universität Frei-
burg Schweiz.

[Mehr Informationen finden Sie hier.](#)

Das Symposium ist öffentlich, die Teil-
nahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist erwünscht via
[Mail an Prof. Mariano Delgado.](#)

Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Juni
Faith and Globalization

2. Studientage zur theologischen und
gesellschaftlichen Erneuerung
mit Prof. Dr. Miroslav Volf (Yale, UA)
Organisation: Theologische Fakultät,
Studienzentrum für Glaube und Ge-
sellschaft, Institut für ökumenische
Studien

[Weitere Informationen zu Kosten und
Anmeldungen finden Sie hier.](#)



Notre-Dame de la
Route

Ch. des Eaux-Vives 17,
1752 Villars-sur-Glâne |
www.ndroute.ch |
secretariat@ndroute.ch |
026 409 75 00

Samstag, 04. bis Samstag, 11. Juli 2015
Ignatianische Wanderexerzitien mit
Pater Hans Schaller SJ und Herrn Josef
Durrer.

Sonntag, 05. bis Freitag, 10. Juli 2015
Tanz und Meditation mit Frau Gabri-
elle Dupras und Martina Fäh.

Samstag, 11. bis Freitag, 17. Juli 2015
**Ignatianische Exerzitien mit Kinder-
betreuung „Nicht mehr Knechte,
sondern Freunde nenne ich euch!“
Joh 15,15**, mit Pater Christoph Alb-
recht SJ, Frau Martina Fäh und Kinder-
betreuung.

Samstag, 18. bis Samstag, 25. Juli 2015
Ignatianische Wanderexerzitien
mit Pater Christoph Albrecht SJ.

Di., 28. Juli bis So., 02. August 2015
**Meine Lebensdynamik – was sie för-
dert, was sie hemmt.** PRH-Einstiegs-
kurs „Mein Erleben mit Farben und
Formen ausdrücken“ mit Frau G. Kie-
ser.

Di., 28. Juli bis So., 02. August 2015
**Tätigkeiten, in denen ich Wesentli-
ches lebe.** PRH-Vertiefungskurs Vor-
rangige Tätigkeiten, wesenhaftes Tun
und persönlicher Auftrag mit Frau
Andrea Dicht.



Centre Sainte-Ursule

rue des Alpes 2, Freiburg
centre-ursule.ch
026 347 14 00

Mi., 20. Mai 2015 und 17. Juni 2015,
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr,
Tanz als Meditation mit Ursula Kiener
(Einschreibung erwünscht).

Sa., 23. Mai 2015 und 13. Juni 2015,
jeweils 09.30 bis 11.00 Uhr,
Lieder des Herzens mit Nelly Kuster
(Einschreibung erwünscht).

Das Centre Ste-Ursule bleibt am
Pfingstmontag geschlossen.

Pfarreien Deutschfreiburgs

Donnerstag, 21. Mai, 20.00 Uhr, Aula
der OS Kerzers

Theateraufführung: miteinANDERS?!

Das Theaterprojekt ist Teil der Koope-
ration zwischen Jugendarbeit Regio
Kerzers, Schulsozialarbeit Kerzers, der
katholischen Pfarrei Murten und der
reformierten Kirchgemeinde Kerzers.
Der Eintritt ist frei.

Glückwünsche

Wir gratulieren ganz herzlich:

- Herrn Ludovic Nobel, Rektor der
Wallfahrtskapelle Notre-Dame in
Bürglen, zum **10. Priesterjubilä-
um** am 29. Mai 2015.
- Weihbischof Pierre Farine zum **75.
Geburtstag** am 31. Mai 2015.

